

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Fortlinie)“ zu erreichen. Zum Ostangriff gegen die Stadt sollte die 1. Armee auf die 238. Infanterie-Division zurückgreifen, da die 203. für andere Aufgaben bereitgehalten werde. Damit war aber nicht viel geholfen, denn jene Division stand bereits in fast acht Kilometern Breite in der Front. 6. Juni. General Ludendorff stellte daher am 6. Juni die 203. Division wenigstens zum Herauslösen der 238. zur Verfügung. Im übrigen wünschte er möglichste Beschleunigung der Angriffe, wollte aber auch nicht drängen; doch sei es im Interesse der großen Lage, womit offenbar der am 9. Juni beginnende Sneyenau-Angriff gemeint war, äußerst erwünscht, daß am 8., spätestens 9., wenigstens die beherrschende Höhe 240 über Brigny genommen werde. Der Zeitpunkt der übrigen Angriffe hing vor allem von der Herbeischaffung der nötigen Munition ab.

Inzwischen waren am 6. Juni die 232. und 86. Infanterie-Division der Gruppe Borne zum Angriff angetreten und bis Chambrecy und Bligny vorgestoßen, konnten dann aber den größten Teil des gewonnenen Geländes angesichts starker feindlicher Gegenwirkung nicht halten. Sie brachten zwar über 200 Gefangene ein, hatten aber auch selbst etwa 1600 Mann verloren.

Auf weiteres Drängen der Obersten Heeresleitung, „wann nunmehr der Angriff der 1. Armee auf Reims stattfinden“ werde, und Anfrage der Heeresgruppe nach dem Zeitpunkt der anderen Angriffe, setzte General von Below den Angriff bei Brigny trotz mancher Bedenken, vor allem wegen der nach 14tägigen Kämpfen nicht mehr voll angriffsfähigen Infanterie, auf den 9., den gegen die Linie Châtillon—Chaumussy (östl. von Chambrecy) sowie gegen Reims auf den 13. Juni fest.

9. Juni. Der daraufhin von der 33. Reserve- und Teilen der 213. Infanterie-Division, unterstützt von rund 400 Geschützen und zahlreichen Minenwerfern, am 9. Juni begonnene Angriff, der die Höhen westlich von Coulommies und Brigny sowie letzteren Ort selbst zum Ziel hatte, wurde nach Anfangserfolgen durch feindliche Gegenstöße und Artilleriefeuer in die Ausgangsstellungen zurückgeschlagen. Man sah den Grund für das Scheitern des Unternehmens — abgesehen von der nicht mehr voll angriffsfähigen Infanterie — vor allem darin, daß es bei der Kürze der Vorbereitungszeit nicht möglich gewesen war, die Grundlagen für wirksame Bekämpfung der feindlichen Artillerie zu schaffen.

Nach den Erfahrungen vom 6. und 9. Juni hielt die 1. Armee nunmehr zur Durchführung weiterer Angriffe der Gruppen Schmettow und Borne die Zuführung frischer Divisionen für erforderlich. Die Heeresgruppe trat dieser Auffassung bei, und General Ludendorff entschied noch am